



wild-romantische
Erlebnisse



Bergregion · Grimming
IM STEIRISCHEN ENNSTAL

Wörschachklamm | Donnersbachklamm



Wörschachklamm

»wildromantisch«

Erreichbarkeit: vom Klamm-Parkplatz ca. 10 Gehmin. zum Eingang

Öffnungszeiten: täglich von Mai bis Oktober, 08.00 – 18.00 Uhr

Eintrittspreise: EW € 2,60; KI € 1,80; Gruppen ab 15 Pers. € 2,20;
Saisonkarte € 5,00
Gratis-Eintritt mit der Sommercard



Kontakt: Herbert Mössner, Tel. 0664/4220265

Gemeinde Wörschach, Tel. 03682/22301

wildromantisch | Die Wörschachklamm

In ständiger Wühlarbeit hat sich der Wörschachbach über Jahrtausende von Jahren durch das Felsgestein seinen Weg gegraben.

Durch diese Schlucht sind um das Jahr 1880 Händler und Fuhrwerker mit Pferdegespannen gefahren.

Am hinteren Klammausgang, oberhalb des heutigen Steiges, sieht man die in den Fels gemeißelten Widerlager. Sie dienten als Auflage für die Träger einer steilen Brücke. Großteils führte der Weg aber dem Bachbett entlang, welches sich seither schon mehrmals verändert hat.

Später, als man wahrscheinlich der Beschwerlichkeit wegen das Pferdefuhrwerk aufgab, diente die Anlage noch für die Holzlieferung mit Ziehschlitten und als Holzrise.

Diese Transportarten von Holz und Holzkohle, welche bei der Kohlstätte am hinteren Klammausgang gewonnen wurden, stellte man im Laufe der Zeit ebenfalls ein – mehrere schwere Unfälle haben dazu wohl den Anlass gegeben.

Zeittafel

1880	Durchfahrt von Händlern und Fuhrwerkern mit Pferdegespannen
1894	Erbauung einer Holzrise durch die Klamm
1901	Erschließung der Klamm durch Stege bis zur „Kuchl“
1905	Fertigstellung eines begehbaren Steiges durch die gesamte Klamm
1938	Ernennung zum Naturdenkmal
1941	Zerstörung der Klamm durch heftigen Gewitterregen
1949	Wiedereröffnung der Klamm
1967	Arge Verwüstung der Klammstege durch Erdbeben im Pichler-Lehen Wiedererrichtung der Stege durch die Pioniereinheit der Kaserne Aigen
2000	Errichtung von Informationstafeln
2001	Errichtung einer Skulptur beim Klammeingang
2006	100-Jahrfeier Wörschachklamm



Die Faszination des Wassers

Die Erbauung des Klammsteiges war eine wahre Pionierleistung. Initiator der Errichtung war der Sägewerksbesitzer **Gabriel Schally** aus Maitschern bei Wörschach, welcher zum Gelingen dieses Werkes entscheidend beitrug.



Heute führen gesicherte Stege durch das wildromantische Naturdenkmal. Hoch über dem Klammsteig kann der aufmerksame Klammbesucher beiderseits der Felswände ausgeschwemmte Felshöhlen erkennen.

Donnersbachklamm

»imposant«

*1991 wurde die Donnersbachklamm zum Naturdenkmal erklärt.
„ ... wegen ihrer Natürlichkeit und Vielfalt von außergewöhnlichem landschaftlichem Wert!“*

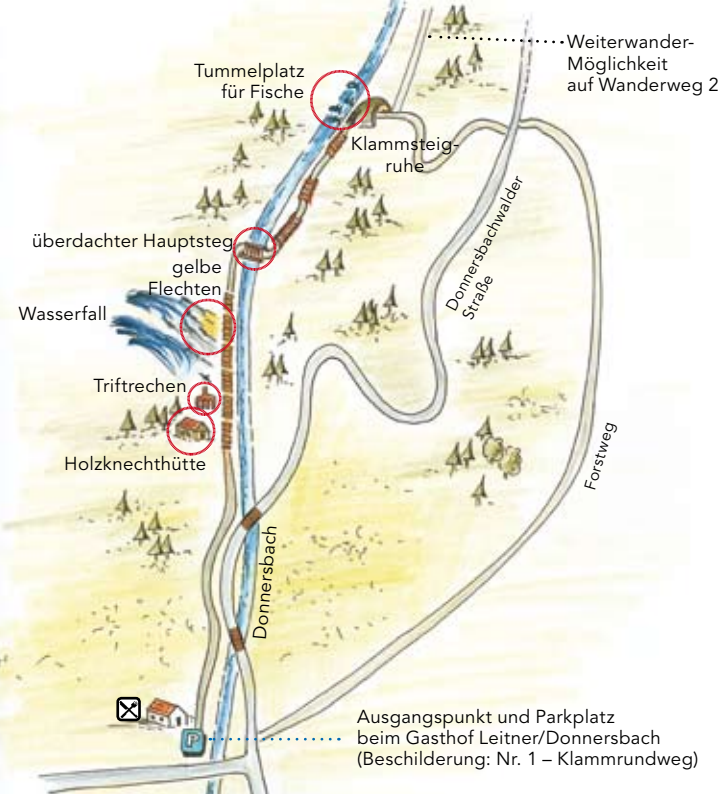
Erreichbarkeit: Ausgangspunkt – Gasthof Leitner/Donnersbach
Öffnungszeiten: täglich von Mai bis Oktober
Eintrittspreise: freier Eintritt!
Kontakt: Gasthof Leitner, Tel. 03683/2267

imposant | Die Donnersbachklamm

Am Ende der letzten Eiszeit begann mit dem Rückzug der Gletscher im Gebirge die Karbildung und die Bäche gruben sich tief in das im Talbereich vorherrschende weiche Ennstaler (Quarz-) Phyllitgestein.

Die von der Erosion gebildeten engen V-Täler machten Transporte sehr schwierig, insbesondere für das damals wichtigste Bau- und Brennmaterial „Holz“. Schon früh machte man sich deshalb die Kraft des Wassers zunutze und beförderte die Stämme im brausenden Schmelzwasser des Donnersbaches zu Tal. Wo sich das Tal wieder weitet, in der Lende, wurde damals ein Auffangrechen gebaut. Um bei Verklausungen durch Engstellen und Felsblöcke einzugreifen, baute man einen Steig entlang des Baches durch die Klamm.

Die „Trift“ war eine nicht ungefährliche Arbeit, denn brach einmal der Rechen war das ganze Tal überflutet. Mit der Zeit entdeckte man die Schönheit dieser wilden Talschlucht und öffnete den ausgebauten Triftsteig im Jahre 1936 für Besucher. Die letzte „Trift“ fand 1961 statt und 1962 wurde der Auffangrechen abgetragen. Der Triftsteig wurde als Klammsteig wiedererrichtet und ständig verbessert.



Wanderung

Entlang des Donnersbaches und anschließend auf einem Weg parallel zur Donnersbachwalder Straße. Nach der zweiten Brücke Abstieg zum Klammweg. Nach ca. ¼ Stunde Gehzeit gelangt man zu einer originalen Holzknechthütte und zum Modell eines Triftrechens – hier beginnt das Naturdenkmal. Weiter entlang des alten Triftsteiges (anhand von Infotafeln wurde das Leben der Holzknechte und Triftleute dokumentiert) führt der Weg über Stege und Stufen bis zum überdachten Hauptsteg über den Donnersbach. Danach geht es über Stufen zur „Klammsteigruhe“ vor dem Tunnel. An dieser Stelle verlässt man die Kernzone der Klamm. Über Treppen weiter zur Donnersbachwalder Straße und auf dem gegenüberliegenden Forstweg zurück zum Ausgangspunkt.

Gehzeit: ca. 2 Stunden




Bergregion · Grimming
IM STEIRISCHEN ENNSTAL

Tourismusverband Bergregion Grimming
Tel. +43(0)3682/23 243 | Fax +43(0)3682/22 420 20
info@urlaubsland.at | www.urlaubsland.at

© 2007/ND www.esdesign.at
Fotos: Hagspiel-Photographie-8952
Irrtümer und Satzfehler vorbehalten

